



# **Gute Schulen sind machbar – Wege aus der Bildungskrise**

**Dr. Jörg Dräger**

Hannover, 7. Mai 2012

# Was macht eigentlich „gute Schulen“ aus? Leistung und Gerechtigkeit betrachten

Zwei scheinbar unvereinbare Blickwinkel

**Fokus Leistung**

Bildung als entscheidender  
Wettbewerbsfaktor

**Fokus Gerechtigkeit**

Bildung als Voraussetzung  
für Teilhabe

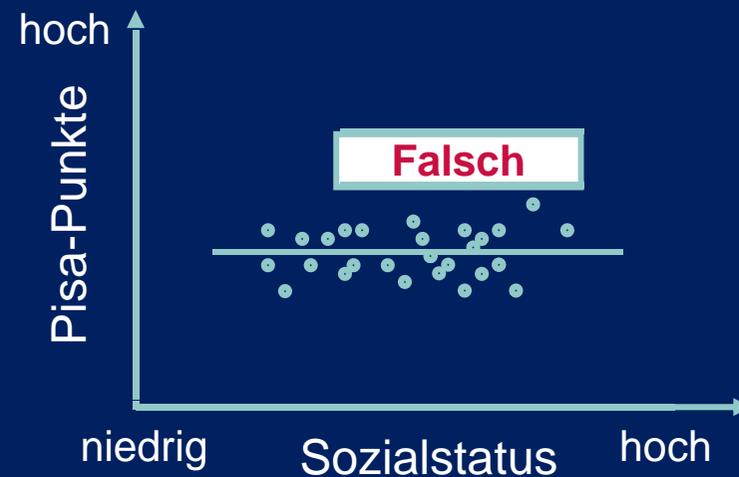
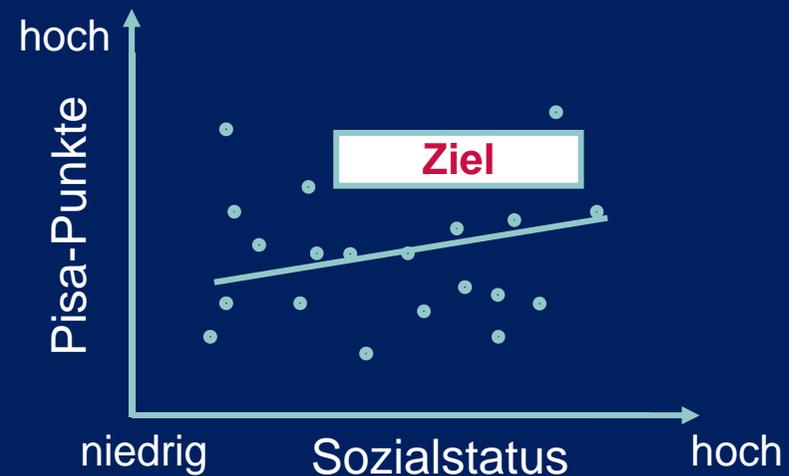
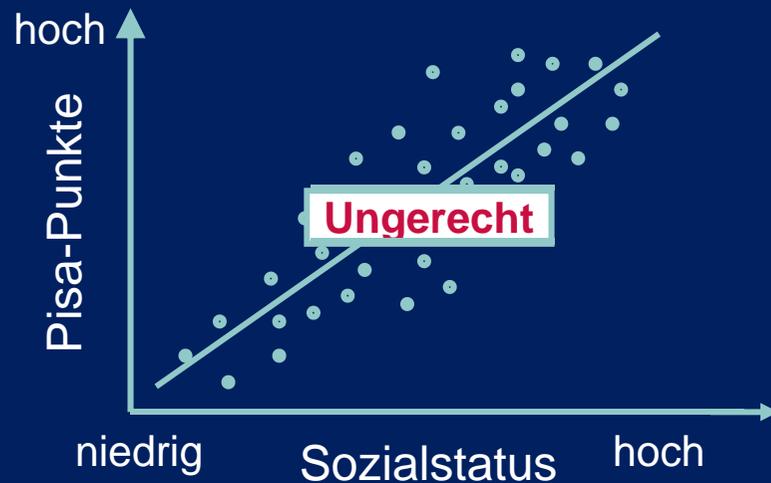
„ökonomischer“ Ansatz:  
typischer CDU-Blick

„sozialer“ Ansatz:  
typischer SPD-Blick

Verbindendes Leitbild:  
equity and excellence – Chance und Qualität

# Leistung & Gerechtigkeit nicht durch Homogenisierung, sondern individuelles Fördern

- Schema Kopplung  
Leistung an Sozialstatus -



# Leistung und Gerechtigkeit schließen sich nicht aus, aber Nds. mit Luft nach oben

## Beispiel Korea

### Top-Position bei PISA „oben“ und „unten“

- **Bestes Land der Welt bei Lesekompetenz (vor Finnland und Kanada)**
- **Gleichzeitig geringste Zahl an Schulversagern (vor Finnland und Kanada)**

## Beispiel Niedersachsen

### Mittelfeld beim Chancenspiegel

- **Integrationskraft (z.B. Ganztags, Inklusion,...): Spitze**
- **Durchlässigkeit (z.B. Chance auf Gymnasium,...): Schluss**
- **Kompetenzförderung (z.B. PISA-Ergebnisse, ...): Mittel**
- **Zertifikatsvergabe (z.B. Hochschulreife,...): Mittel**

# Aufbau des Vortrags: Vom Rückblick zum Ausblick – gute Schule ist machbar!

- **Transparenz: Wissen wir genug über Bildung?**
- **Sind wir eine Bildungsrepublik? Ein paar Fakten**
- **Konsequenzen: Was passiert, wenn nichts passiert?**
- **Ausblick auf gesellschaftliche Veränderungen: Es wird noch anspruchsvoller**

**Was WIR tun müssen:  
Machbare Reformen!**

Zum Einstieg: Ein Blick in die Zeitung

**„Die Bundesrepublik steht in der  
vergleichenden Schulstatistik am  
untersten Ende der europäischen  
Länder.“**

Georg Picht, Bildungsforscher und Autor  
„Die Deutsche Bildungskatastrophe“

**1964**

**Es geschieht nicht genug! So die Medien:**

**„Im internationalen Vergleich  
schneidet das Bildungswesen der  
Bundesrepublik miserabel ab –  
Deutsche Schüler auf dem letzten  
Platz.“**

Hayo Matthiesen, Die ZEIT

**1974**

**Und was war die Schlussfolgerung der deutschen Bildungspolitik?**

**Aufgrund des katastrophalen Abschneidens in den internationalen Bildungsvergleichsstudien der 60er und 70er Jahre beschloss die Bundesrepublik, an weiteren Vergleichen nicht mehr teilzunehmen.**

**Auch 50 Jahre nach Pichts „Bildungskatastrophe“ gilt:**

# **Deutschland ist keine Bildungsrepublik**

**Unser Bildungssystem scheitert am „unteren Ende“**

# Bildungsrepublik? Jeder Fünfte kann kaum lesen!

Unser Problem sind die „Kellerkinder“: zu viele Bildungsversager

- 60 000 bleiben jedes Jahr ohne Schulabschluss
- 150 000 bleiben jedes Jahr ohne Berufsabschluss
  - Jeder fünfte 15-Jährige kann kaum lesen, schreiben, rechnen

# Bildungsrepublik? Geringe Investitionen in die Bildungseinrichtungen

Viel Transfer, zu wenige direkte Investitionen in Kitas und Schulen

Nur jeder vierte Unter-Dreijährige hat einen Krippen-Platz

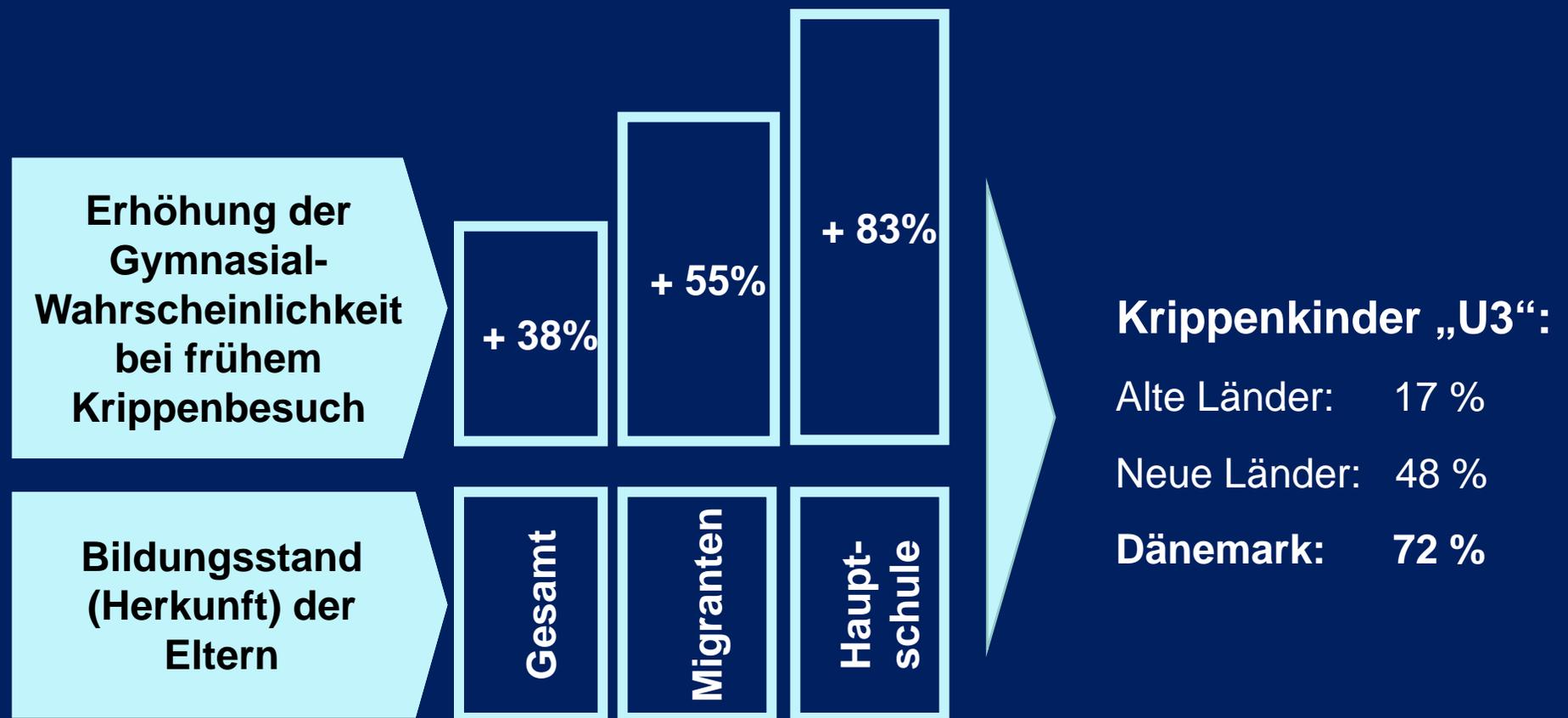
Nur jeder vierte Schüler besucht die Ganztagschule

Ca. 10.000 Lehrerstellen können p.a. nicht nachbesetzt werden

Nds: 15,9 %

Nds: 25,9 %

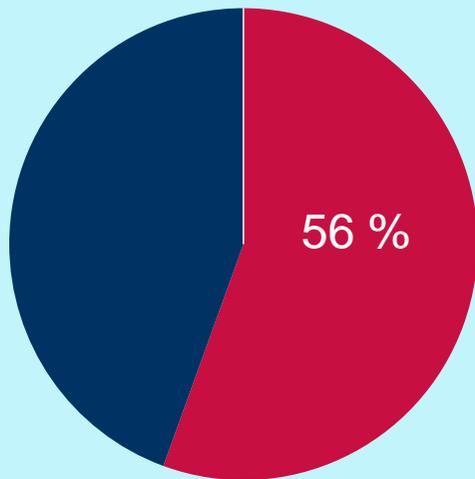
# Beispiel Krippe: In Deutschland wenig Plätze trotz großer Wirkung



# Bildungsrepublik? Rückwärtsgerichtet! Wir reparieren statt zu investieren!

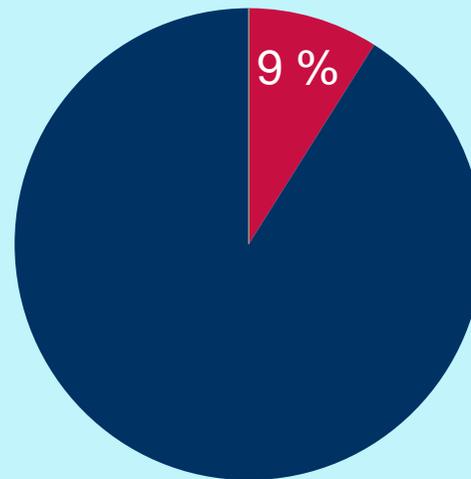
Anteil staatliche Gesamtausgaben

Soziale Sicherung



Probleme der Vergangenheit

Bildung



Chancen der Zukunft

Verteilungs-  
gerechtigkeit  
statt  
Chancen-  
gerechtigkeit

# Bildungsrepublik? Die Finanzierung steht Kopf!



**Studiengebühren  
i.H.v. 83 Euro  
im Monat werden  
weitgehend  
abgeschafft**

**Öffentliche Kitas  
kosten teilweise  
über 600,- Euro,  
Ganztagsschule  
150,- Euro im Monat**

**Chancengerechtigkeit sieht  
anders aus**

Die Konsequenzen schlechter Bildung sind dramatisch

**Unbildung ist nicht nur  
ein Problem der  
Ungebildeten, sie  
gefährdet unsere  
Gesellschaft als Ganzes**

# Dramatische Konsequenzen: Ohne Risikoschüler hätten wir...



2.800 Mrd. Euro mehr Wirtschaftswachstum bis 2090  
(deutlich mehr als unsere gesamte Staatsverschuldung)



330.000 weniger Straftaten p.a., darunter 400 Morde  
(schon bei einer Halbierung der Hauptschulabbrecher)



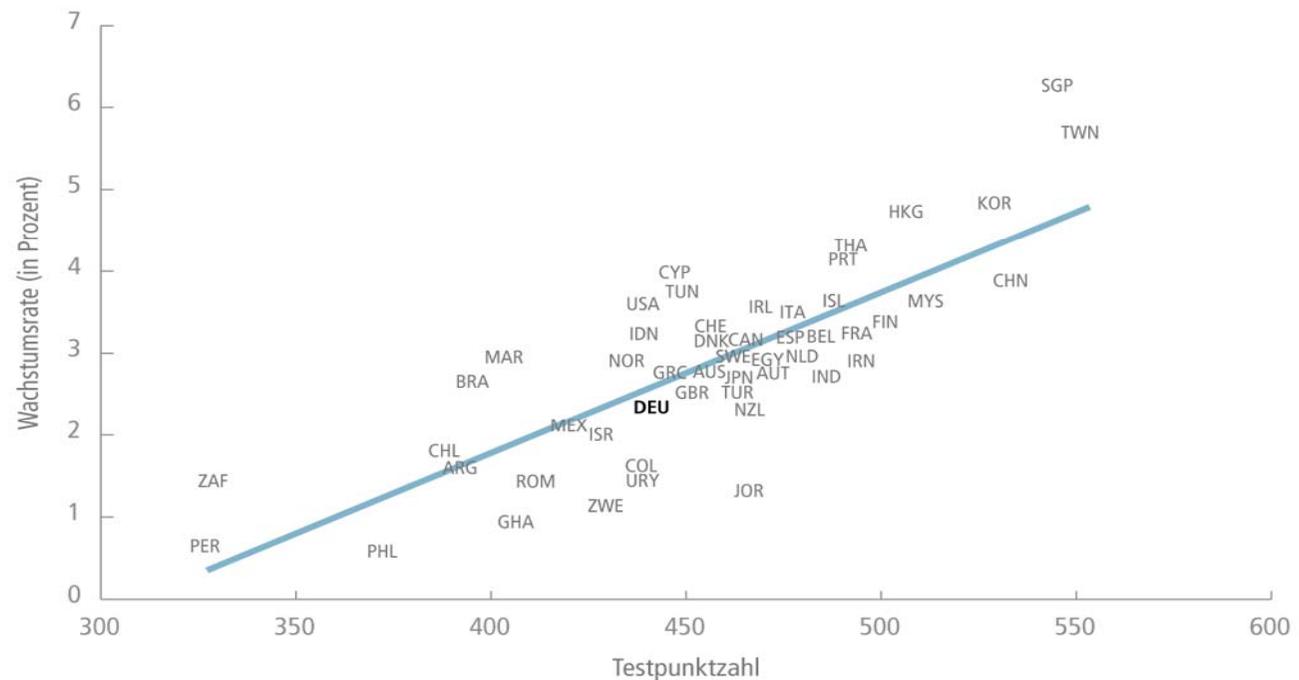
## Kostensparnisse pro Jahr:

- 4 Mrd. Euro für Warteschleifen nach der Schule
- 1 Mrd. Euro für sinnloses Sitzenbleiben
- 2,6 Mrd. Euro für perspektivlose Sonderschulen

# Beispiel Wachstum: Bildung bedeutet Wirtschaftswachstum

50 Länder  
über 40  
Jahre im  
Vergleich

Bildungskompetenzen und volkswirtschaftliches Wachstum

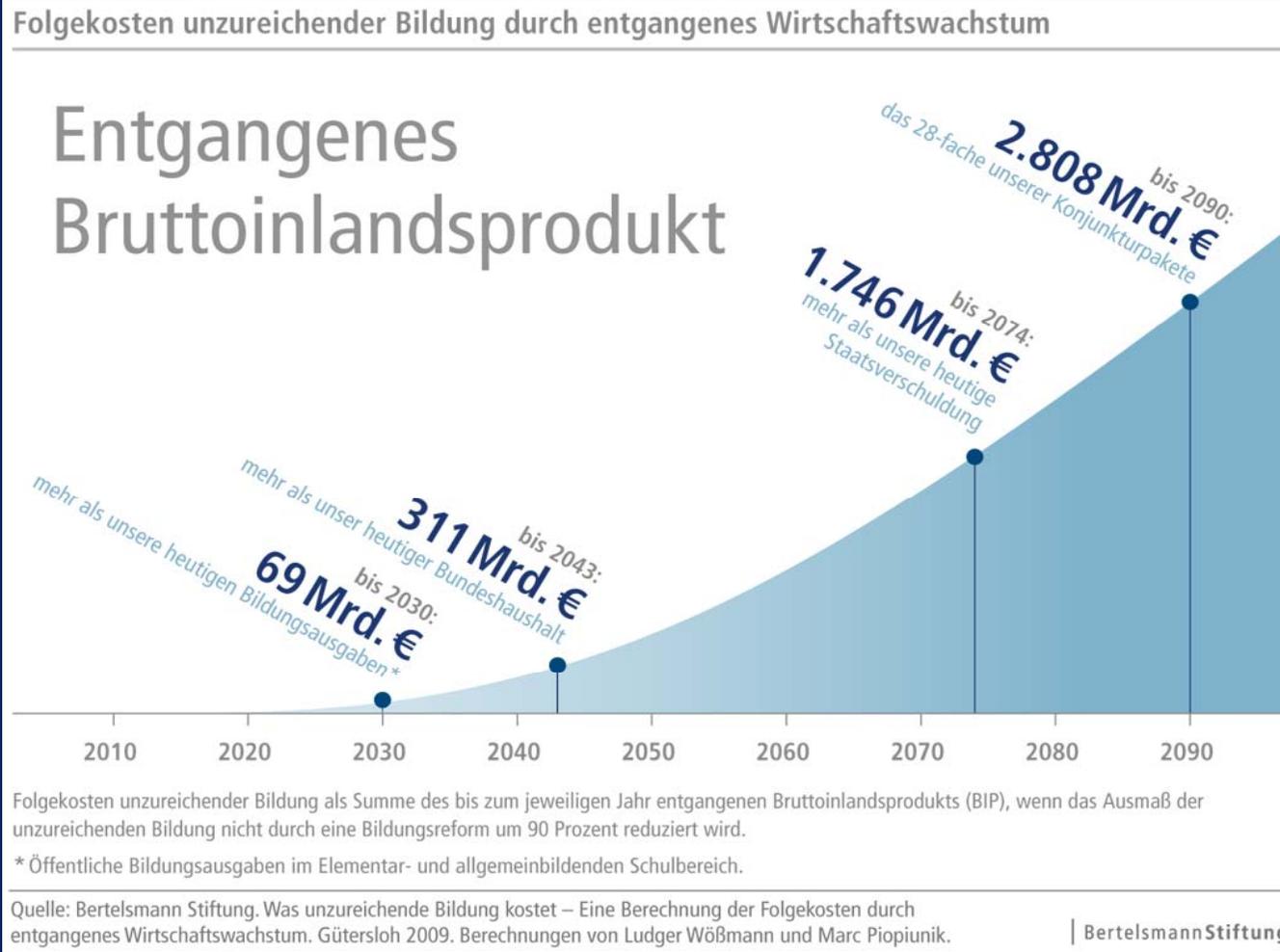


Zusammenhang zwischen Bildungskompetenzen (Durchschnitt der Vergleichstests zwischen 1964 und 2003) und realem jährlichen Pro-Kopf-Wirtschaftswachstum (1960 bis 2000) im internationalen Ländervergleich nach Herausrechnen weiterer Einflussfaktoren.

Quelle: Bertelsmann Stiftung. Was unzureichende Bildung kostet – Eine Berechnung der Folgekosten durch entgangenes Wirtschaftswachstum. Gütersloh 2009. Berechnungen von Ludger Wößmann und Marc Piopiunik.

| BertelsmannStiftung

# Wachstum: Innerhalb einer Generation kostet uns schlechte Bildung 2.800 Mrd. €



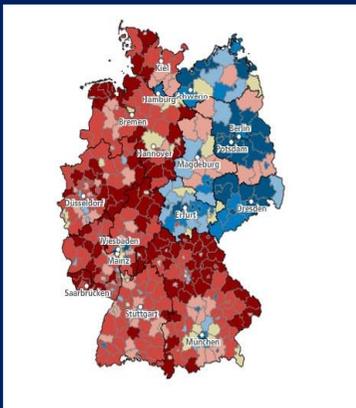
Aber:  
Geringe  
Effekte  
innerhalb  
einer  
Legislatur-  
periode...

**Die Herausforderungen für unser Bildungssystem wachsen**

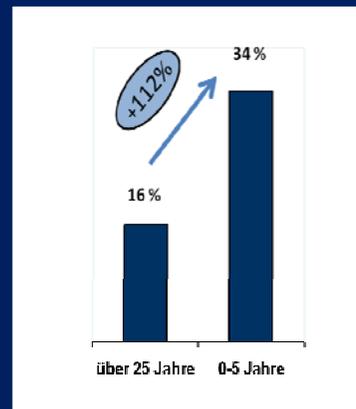
# **Homogenität ist eine Illusion**

**Ein Ausblick**

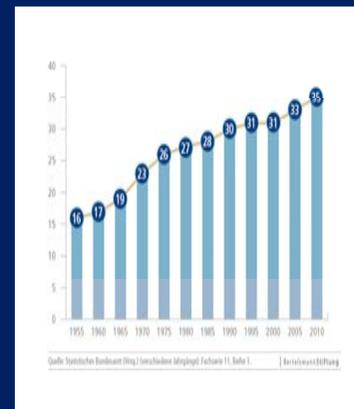
# Und Heterogenität ist weder gut noch schlecht, sondern Realität



**Demographie**



**Migration**



**Elternwille**

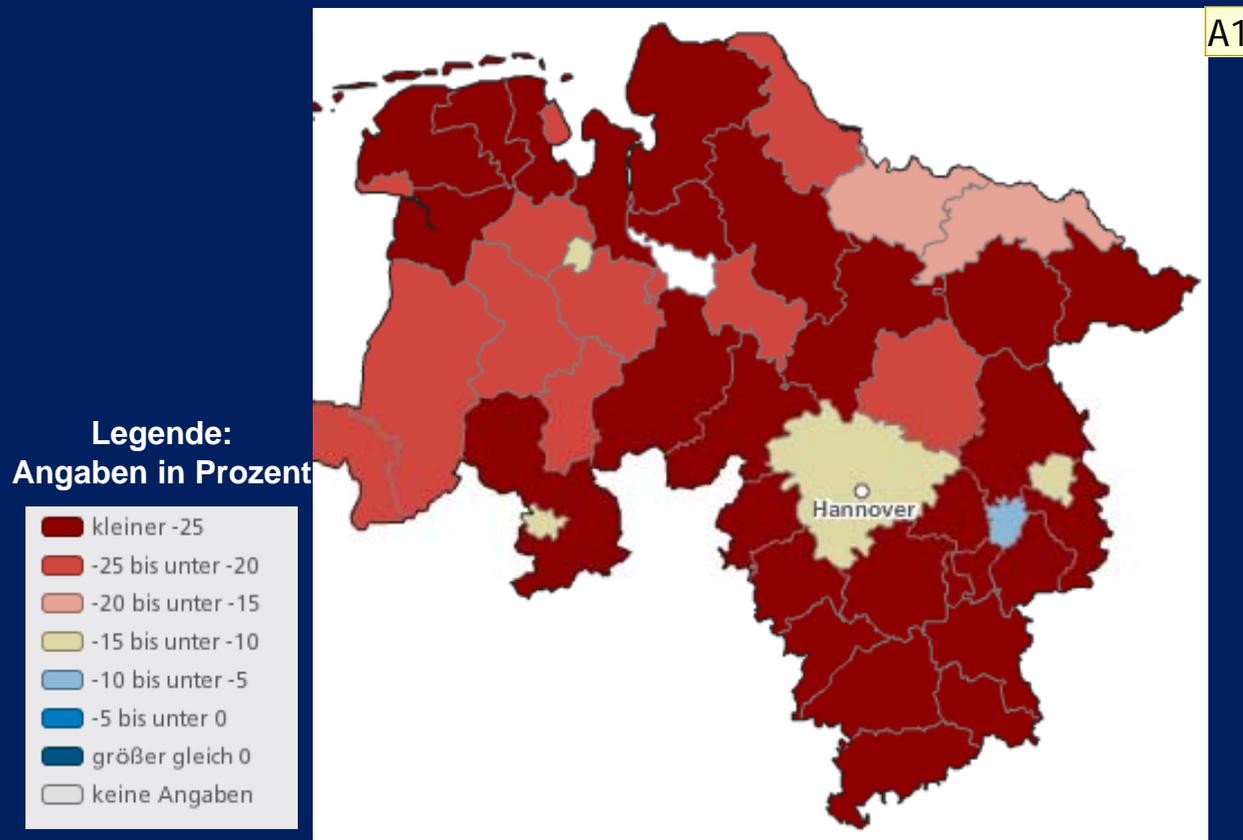


**Inklusion**

Wachsende Heterogenität in allen Schulen erübrigt jede Diskussion über die „richtige“ Schulstruktur

# Demographie: Die Schülerzahlen schrumpfen um bis zu 30%

Relative Entwicklung der Zehn- bis Fünfzehnjährigen 2009 bis 2025



Schulzusammen-  
legungen  
—  
die Vielfalt in den  
Klassen steigt

## Folie 21

---

A1

- kleinste Schrumpfung in Braunschweig (unter 10%),
- Oldenburg, Osnabrück, Wolfsburg und Region Hannover immerhin nur bis zu 15% Schrumpfen

Autor; 26.4.2012

**Jörg Dräger**  
Mit einer politischen  
Gebrauchsanweisung von  
**Klaus von Dohnanyi**



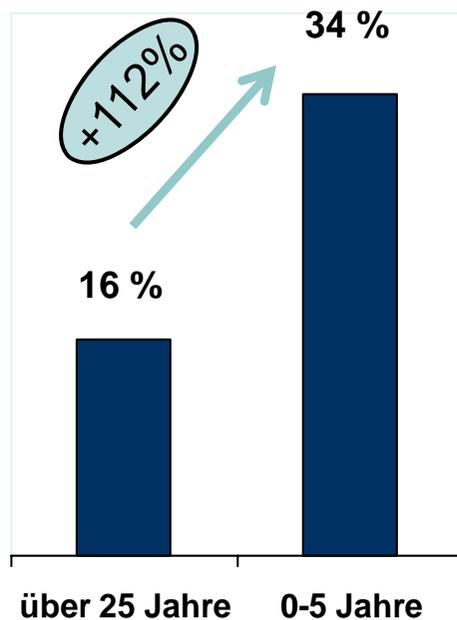
**Dichter, Denker,  
Schulversager**  
**Gute Schulen sind  
machbar – Wege aus  
der Bildungskrise**

DVA

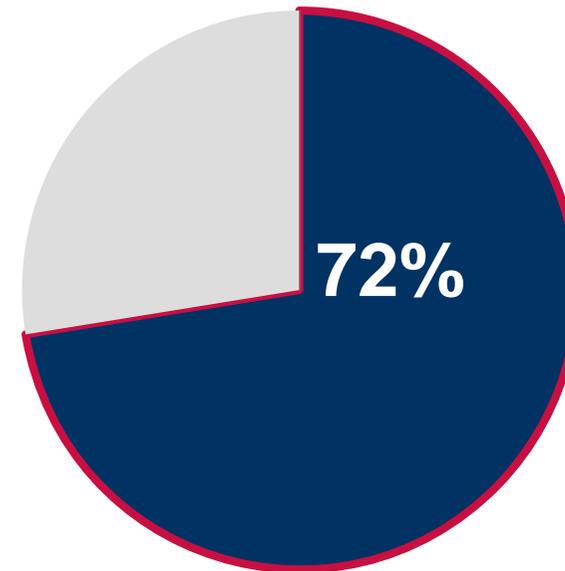
# Ein Beispiel: Schulrebellion im Altmühltal...

# Migration: Über ein Drittel der Jüngsten hat heute Migrationshintergrund

Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund



Frankfurt a. M.: Fast drei Viertel der neugeborenen Kinder haben Migrationshintergrund



Die Vielfalt in den Klassen steigt

# Elternwille: Das Gymnasium wird zur Gesamtschule der Bildungsbürger

Anteil der Gymnasiasten an den Achtklässlern (1955–2010)

Angaben in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (verschiedene Jahrgänge): Fachserie 11, Reihe 1.

BertelsmannStiftung

**Gymnasialquote  
in manchen  
Gegenden  
70 bis 80 %  
—  
die Vielfalt in den  
Klassen steigt**

# Inklusion: Gemeinsames Lernen ist längst kein Randthema mehr



**Umsetzung UN-Konvention  
führt zur Auflösung des  
Sonderschulsystems**



**Rechnerisch ca.  
zwei Inklusions-  
kinder pro  
Regelklasse  
—  
die Vielfalt in den  
Klassen steigt**

**Gute Bildung ist „machbar“ – und erfordert keine Revolution**

**Unser Bildungssystem  
muss sich auf die  
gesellschaftlichen  
Veränderungen  
einstellen**

# Leider haben wir bisher um das Falsche gestritten

## Deutsche Bildungspolitik

- Ewiger Streit um die “richtige” Schulstruktur
- Ewiger Streit um föderale Zuständigkeiten

ABER

Gute Schule ist guter  
Unterricht.  
Und den machen  
gute Lehrer.

**Jörg Dräger**  
Mit einer politischen  
Gebrauchsanweisung von  
**Klaus von Dohnanyi**

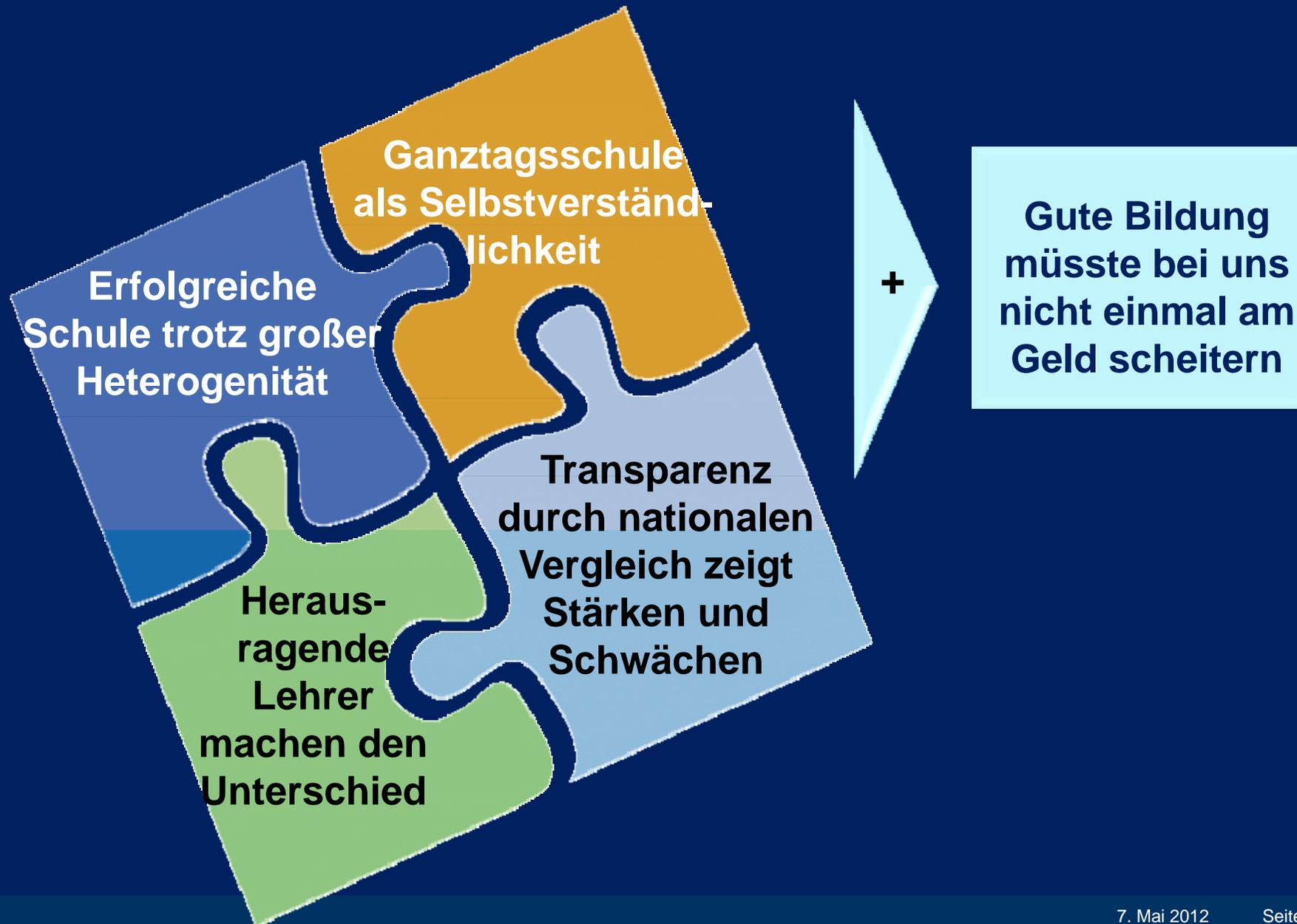


**Dichter, Denker,  
Schulversager**  
**Gute Schulen sind  
machbar – Wege aus  
der Bildungskrise**

DVA

# Ein Beispiel: Die Klasse 9a in Malmö

# Klasse 9a: Gute Bildung ist möglich



# Wie reagieren wir auf die neue Vielfalt? Individuelle Förderung statt Käseglocke

Heterogenität



**(Internationale) Beispiele zeigen: Leistung und Gerechtigkeit müssen kein Widerspruch sein – man kann die Starken wie die Schwachen gleichermaßen fördern. Durch Individuelle Förderung und Lernen lernen.**

# Allerdings müssen Kinder in Zukunft früher, mehr und länger lernen



# „Bunte“ Lehrerzimmer für „bunte“ Klassenzimmer: Mehr (als nur) Lehrer!



## Situation heute

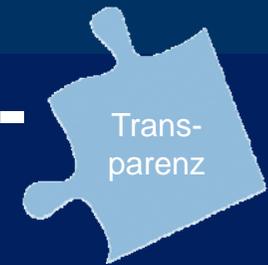
- Lehrermangel: Zur Nachbesetzung aller frei werdenden Stellen fehlen 10.000 Lehrer p.a.
- Mangelnde Vielfalt: Kaum Lehrer mit Migrationshintergrund, kaum Sozialarbeiter
- Reformbedürftigkeit der Lehrerausbildung

Zu wenig Nachwuchs, keine adäquate Ausbildung, fehlende Kompetenzen

## Reform

- **Lehrerbildung reformieren:** Eignungstest, mehr Pädagogik und Schulpraxis, Master statt grundständiges Studium
- **Neue Personalkategorien:** Sozialarbeiter, Assistenten, Betreuer, freiwillig Engagierte, etc.
- **Stipendien für Lehrer mit Migrationshintergrund**

# Föderalismus: Transparenz statt Input-Regulierung und „goldene Zügel“!



## Bildungsföderalismus 2012

24 unterschiedliche Sprachtest im Kita-Alter

Vereinheitlichung Zahl der Schulstunden bis zum Abitur

Etwa 100 verschiedene Bezeichnungen für Sekundarschulen

9 von 10 Bundesbürgern lehnen Bildungsföderalismus ab

## Reform

Statt Vereinheitlichung des “Inputs” durch die 16 Länder lieber Vielfalt der Wege und dafür Messung der Ergebnisse durch den Bund!

# Die Reformen sind finanzierbar: Wenn wir investieren statt transferieren!

## Beispiel Investitionen (p.a.)

### Wichtige Bildungsreformen scheitern am Geld:

- Rechtsanspruch / Ausbau KiTa (35% Ziel): ca. 2,5 Mrd. €
- Ausbau Ganztagschulbetrieb (flächendeckend): ca. 10 Mrd. €

## Beispiel Transfers (p.a.)

### Viel Geld für Transferzahlungen mit geringen Effekten:

- Kindergelderhöhung 2010: ca. 4 Mrd. €
- Elterngeld Gutverdiener: ca. 1,5 Mrd. €
- Ehegattensplitting Kinderlose: ca. 7 Mrd. €

**Letzte Kindergelderhöhung rückgängig machen, Elterngeld für Gutverdiener und Ehegattensplitting für Kinderlose abschaffen, Betreuungsgeld aussetzen. Dafür Schulen und Kindergärten direkt fördern!**

# Gute Schulen sind machbar – wenn alle dabei mithelfen



# Gute Schulen sind machbar –

## ■ Pragmatische Wege aus der Bildungskrise, auch zum Nachlesen...



**DIE WELT**

„Ginge es mit rechten Dingen zu, müsste jeder, der sich zu Bildungsfragen äußert, vorher dieses Buch lesen.“

„Das Charmante daran ist, dass Dräger nicht gleich die Welt neu ordnen will, um die Schulen zu verbessern, sondern von Pragmatismus getrieben ist.“

**SPIEGEL  
ONLINE**